

GESCHÄFTSBERICHT 2004

Die Bilanz zum Jahr 2004

Die Entwicklungen des Jahres 2004



Während dieser Überblick über das Jahr 2004 entsteht, erwarten wir in der Caritas in Oberösterreich die oder den zweitausendste/n Mitarbeiter/in. Dieses kontinuierliche Wachstum ist darauf zurückzuführen, dass Caritas weit mehr als nur Hilfe in der Not ist.

Immer mehr Menschen nehmen die professionelle Unterstützung zur Bewältigung des Alltages in Anspruch. Das sind nicht nur die Menschen, die nicht „das Leben in Fülle haben“, weder spirituell gesehen noch materiell. Es sind Menschen, die ganz unterschiedliche Handicaps haben, vielleicht schon vom Anbeginn ihres Lebens an. Es sind auch jene Menschen, die gesund und kräftig ein Leben gemeistert haben, schließlich aber doch auf Hilfestellungen angewiesen sind. Sei es auch nur, weil einfach „die Beine halt nicht mehr so wollen wie früher“. Als Caritas versuchen wir unsere Unterstützungsangebote so zu setzen, dass ein möglichst selbstbestimmtes und in Eigenverantwortung geführtes Leben möglich wird. Das gilt für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Familien, alte Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Aufgabe ist es, die vorhandenen Gestaltungsspielräume und Ressourcen jedes Einzelnen bewusst zu machen und zu nutzen. Mit dem Bekenntnis zum Empowerment leisten die MitarbeiterInnen diese Arbeit täglich, ganz nah am Menschen. So entstanden im Berichtsjahr heilpädagogische Horte in Bad Ischl und Ried/Innkreis, wurde mit einem Neubau für Betreubares Wohnen in Grieskirchen und mit dem Umbau des Seniorenwohnhauses Karl Borromäus begonnen. Bei den Mobilen Angeboten ist die Caritas nun in 6 Bezirken mit Hospizarbeit und Palliative Care vertreten, auch die Caritas für Kinder und Jugendliche hat durch Neueröffnungen und Übernahmen von bestehenden Kindertagesangeboten ihre Angebote erweitert, um nur einige Beispiele herauszugreifen.

Der Grundsatz des Empowerments gilt auch im eigenen Unternehmen. Qualitätsmanagement als ständiger Prozess der Entwicklung ist dafür mittlerweile ein bewährtes Instrument. Eigenverantwortlichkeit zu ermöglichen und die notwendigen Rahmenbedingungen für Leistungsfähigkeit zu schaffen war auch der Anlass, die internen Abläufe so zu bündeln und zu straffen, dass die Fachbereiche sich noch stärker auf die Arbeit mit den Menschen konzentrieren können.

Die finanziellen Grenzen unserer Arbeit zeigen sich allerdings im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das sich gegenüber dem Vorjahresergebnis auf - 1,36 Mio. Euro verschlechtert hat. Die Problematik der Ergebnissituation der Caritas OÖ liegt darin, dass der öffentliche Auftraggeber in vielen Bereichen die nicht ausgabenwirksamen Aufwendungen (z. B. Abschreibungen) nicht im Jahr der handelsrechtlichen Bilanzierung bezahlt, wodurch Verluste entstehen.

Was zukünftige Entwicklungen angeht, so hat die Diskussion in Fachkreisen um die EU-Dienstleistungsrichtlinien bereits Hinweise geliefert, in welche Richtung die Weichen langfristig gestellt sind. Es wird nicht ausbleiben, dass gerade wir als Caritas deshalb unsere Anwaltschaft für die Menschen und ihre Bedürfnisse verstärkt wahrnehmen werden.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Mathias Mühlberger".

Mathias Mühlberger, Caritas Direktor

Caritas Bilanz

Aktiva

Bilanz Caritas 2004 gesamt konsolidiert	EUR 2004	TEUR 2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	191.516	259
Sachanlagen	49.719.669	50.065
Finanzanlagen	8.199.171	8.219
Anlagevermögen	58.110.356	58.543
Vorräte u. Fertige Erzeugnisse	420.782	651
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.025.586	942
Forderungen gegenüber öffentlicher Hand	6.019.476	5.683
Forderungen gegenüber kirchlichen Bereichen	4.824.271	4.791
Forderungen gegenüber Caritas-Einrichtungen	284.591	743
Sonstige Forderungen	282.030	467
Forderungen	12.435.954	12.625
Wertpapiere und Anteile	500.000	0
Kassa- und Bankguthaben	8.433.135	8.051
Rechnungsabgrenzungen	1.245.688	1.027
Summe Aktiva	81.145.915	80.898

Passiva

Kapital	5.166.391	5.436
Rücklagen	2.823.484	3.334
Gesamtbilanzgewinn/verlust	- 4.103.690	- 3.602
	3.886.185	5.169
Unversteuerte Rücklagen	262.587	238
Investitionszuschüsse	20.092.970	20.153
Rückstellungen für Abfertigungen	5.126.600	4.507
Rückstellungen für Pensionen	4.681.140	3.247
Sonstige Rückstellungen	6.036.910	5.789
Rückstellungen gesamt	15.844.650	13.543
Verbindlichkeiten aus Zweckbindungen	4.099.451	3.842
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.158.323	3.448
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.591	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.915.214	2.166
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Stellen	18.435.272	18.655
Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Bereichen	1.238.656	512
Verbindlichkeiten gegenüber Caritas-Einrichtungen	509.178	420
Sonstige Verbindlichkeiten	3.477.806	5.656
Verbindlichkeiten gesamt	29.737.039	30.862
Rechnungsabgrenzungen	7.223.032	7.091
Summe Passiva	81.145.915	80.898

Gewinn- und Verlustrechnung

G & V Caritas 2004 gesamt konsolidiert

	EUR 2004	TEUR 2003
Umsatzerlöse	48.104.497	43.957
Spenden	5.968.649	5.857
Öffentliche Zuschüsse	9.883.930	10.401
Sonstige Erträge	3.407.144	3.602
Auflösung		
Verbindlichkeiten aus Zweckwidmungen	1.530.693	3.079
Material- u. Projektsachaufwand	- 8.327.335	- 7.560
Personalaufwand	- 47.360.117	- 44.386
Abschreibungen	- 4.004.113	- 4.077
Abdeckung durch Investitionszuschüsse	1.587.033	1.422
	- 2.417.080	- 2.656
Steuern (ausgenommen vom Einkommen)	-52.043	- 46
Bildung		
Verbindlichkeiten aus Zweckwidmung	-1.661.345	- 2.607
Übrige betriebliche Aufwendungen	-10.663.084	-10.608
Betriebserfolg	-1.586.089	-967
Finanzerfolg	224.974	497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.361.115	- 469
Außerordentliches Ergebnis	555.407	711
Steuern vom Einkommen	-12.346	- 36
Jahresfehlbetrag	- 818.054	205
Auflösung Rücklagen	398.699	600
Zuweisung Rücklagen	- 82.799	- 444
Gewinn/Verlust laufendes Jahr	- 502.154	361
Gewinn/Verlustvortrag	- 3.601.536	- 3.963
Bilanzverlust	- 4.103.690	- 3.602

Caritas Erträge

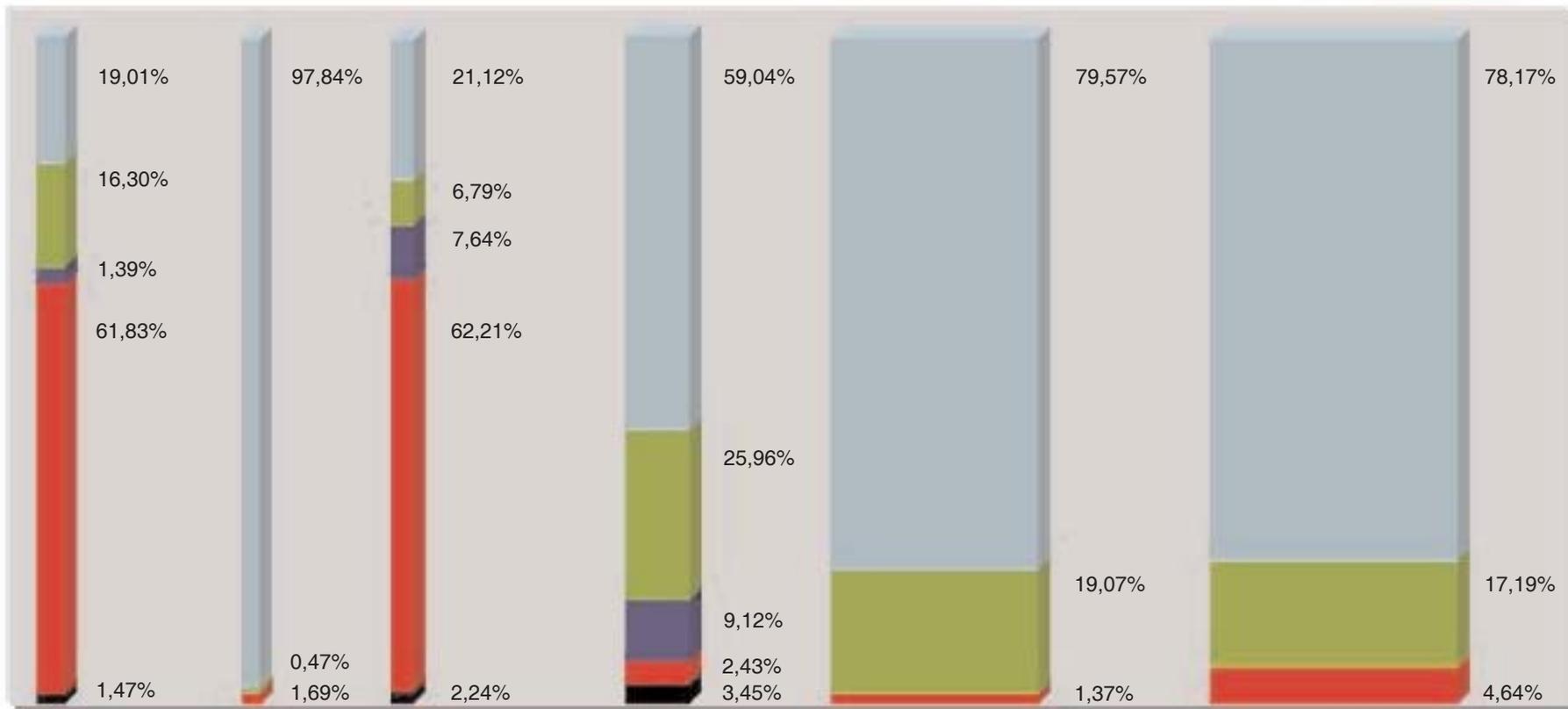
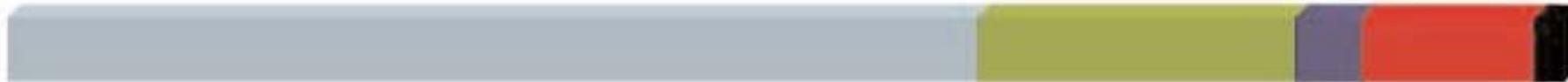
Wie finanzierte sich die Caritas der Diözese Linz im Jahr 2004: (nicht konsolidiert)

Öffentliche
Kostenbeiträge
66,48%

Private
Kostenbeiträge
20,46%

Diözesan-
finanzk.
3,27%
Spen-
den
8,66%

Rück-
lagen
1,14%



Hilfe für
Menschen
in Not

Flücht-
lings-
arbeit

Aus-
lands-
hilfe

Kinder
und
Jugendliche

Familien und
alte Menschen

Menschen mit
Behinderungen

Caritas Spenden

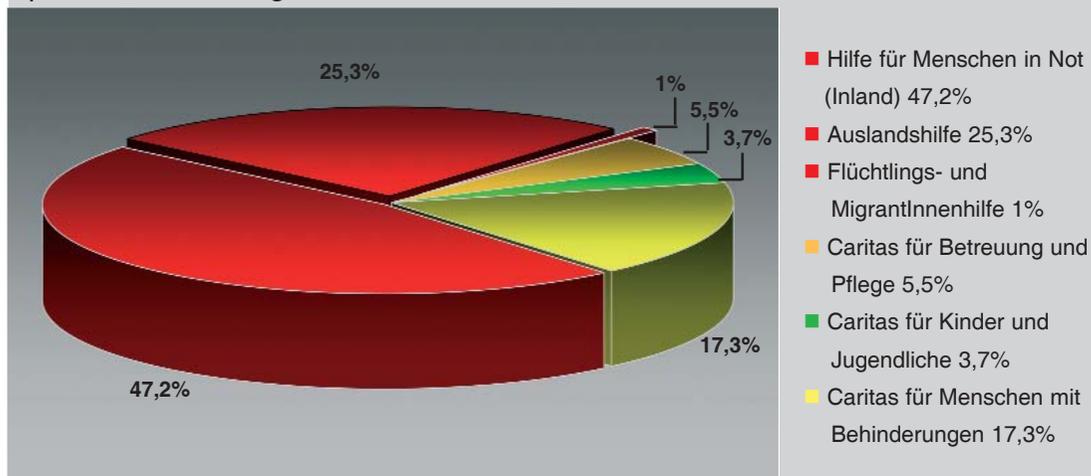
Spendenvergleich 2004 - 2003

Eingelagte Spenden

EURO	Ist 2004	Ist 2003
Aktionen, Veranstaltungen, Kirchensammlungen, Haus-sammlung, Patenschaften, Sponsoring, Spendenbriefe, Daueraufträge, etc.		
In Summe	5.338.212	5.189.647
Erbschaften	369.422	432.379
Kirchenbeiträge	141.583	116.968
Licht in's Dunkel	119.433	118.446
GESAMT	5.968.650	5.875.440

Spendenverwendung 2004

	EURO
Zugänge 2004	5.968.650
Rücklagen für Katastrophen & Notsituationen	302.062
Spendenverwendung 2004	6.270.712



Finanzierung und Bedeutung der Spenden

Die Arbeit der Caritas in Oberösterreich wurde 2004 zu 66% aus den Zahlungen für erbrachte Leistungen im Auftrag der öffentlichen Hand finanziert. 21% finanzierten die Leistungsempfänger selbst nach sozial gestaffelten Tarifen, 3% kommen aus der Diözesanfinanzkammer und 1% aus der Rücklage für Notfälle.

9% der Mittel verdanken wir den SpenderInnen in Oberösterreich. Bedeutet diese Zahl, daß die Caritas keine Spenden braucht? Nein, ganz im Gegenteil!

Diese 9% sichern die Existenz der Nothilfe der Caritas. Und sie haben auch in diesem Jahr bei weitem nicht ausgereicht, um alle Anforderungen zu erfüllen. Ein Beispiel sei hier nur stellvertretend genannt, um Größenordnungen zu zeigen. So kann das Haus für Mutter und Kind beispielsweise etwa 10 Frauen mit deren Kindern aufnehmen, Anmeldungen gibt es jedoch 100 pro Jahr! Würden die Spenden weniger werden, so könnte die Caritas für die Menschen in Not entsprechend weniger Hilfe geben. Fast ¼ der Spenden gehen nämlich in die Hilfe für Menschen in Not. Viele Menschen spenden aber auch für die Sparten Caritas für Menschen mit Behinderungen, für Betreuung und Pflege oder Kinder und Jugendliche. Und auch dort sind die Spenden von großer Bedeutung. Denn nicht alles, was hier z. B. bei den Therapien für die Förderung der Menschen mit Beeinträchtigungen notwendig ist, wird von der öffentlichen Hand bezahlt.

Spenden ist gebend Anteil nehmen und ein sehr direkter Ausdruck der Verbundenheit mit Menschen, denen es schlechter geht. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Dafür, dass wir auch 2004 so vielen Menschen helfen konnten! Und dafür, dass Sie Ihre Spende der Caritas anvertraut haben! Durch die intensiven Kontakte zu unseren SpenderInnen erhöhte sich der Anteil der Spenden von PrivatspenderInnen (ohne Sammlungen) in den letzten Jahren von 26% auf 45%. Im letzten Jahr haben Menschen in Oberösterreich 94.751 Mal ihre Spende der Caritas anvertraut, da sind die Spenden bei der großen Haussammlung noch nicht mitgerechnet. Spenden ist wie gesagt ein Beweis des Vertrauens. Ihr Vertrauen hat es uns ermöglicht, sehr vielen Menschen zu helfen. Mit Ihrem Vertrauen haben Sie uns an die Spitze der spendensammelnden Organisationen in Oberösterreich gestellt! Danke!

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Caritas der Diözese Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

www.caritas-linz.at